

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: Jihočeská Univerzita v Českých Budějovicích

Aufenthaltsdauer: von 17.9.2012 bis 16.7.2013

Studienrichtung: Biologische Chemie

Meine persönlichen Erfahrungen/Eindrücke

1. Stadt, Land und Leute

Budweis ist eine nette kleine Stadt. Man findet sich schnell zurecht. Anfangs war es sehr verwirrend, da alle Wege, die zum Stadtplatz führen, ziemlich gleich aussehen. Der Stadtplatz ist wirklich nett und man trifft nach einiger Zeit beim Fortgehen immer wieder dieselben Leute, da es nicht so viele verschiedene Lokale oder Discos gibt. Für alle, die Besuch von ihrer Familie bekommen und sie gerne in ein nettes Gasthaus ausführen wollen, kann ich das Masne Kramy nur empfehlen. Es ist unseren übrigen Gasthäusern sehr ähnlich und die Karten dort sind auf Englisch und auf Deutsch. Es gibt dort typische Hausmannskost und sehr gutes Bier.

Die Leute sind sehr freundlich, ich war wirklich positiv beeindruckt. Manchmal ist die Kommunikation wirklich schwer, aber mit Deutsch ist man auf jeden Fall besser dran als mit Englisch. Zumindest ich habe das so erlebt. Es gibt auch wirklich schöne Parks und im Großen und Ganzen ist Budweis einfach eine angenehme Stadt.

2. Soziale Integration

Ich habe bei der Anmeldung um eine Mentorin gebeten und die war unglaublich nett. Sie hat mir so sehr geholfen. Ich bin das erste Mal, als ich nach Budweis kam, total alleine gewesen und Sie hat mir sehr geholfen. Ich kann es nur empfehlen, sich einen Mentor zu nehmen. Die Leute sind auch sehr nett, wie schon erwähnt. Sobald man „Danke“ und „Auf Wiedersehen“ auf Tschechisch sagt, wissen die Leute meistens schon, dass man nicht von hier ist und sie lächeln. Vor allem mit den anderen Erasmus Studenten wird man schnell warm, da man ja doch im selben Boot sitzt und in einem fremden Land ist.

3. Unterkunft

Ich habe in einem Studentenheim gewohnt, im K4. Es gibt mehrere Studentenheime am Campus, man wohnt wirklich direkt am Campus und ist sehr schnell bei den Vorlesungen. K4 ist das schönste von allen. Es gibt K1 bis K4, wobei bei den anderen die Duschen und Toiletten am Gang sind. Im K4 teilen sich immer 2 Doppelzimmer (4 Studenten) Dusche und Toilette und das ist echt klasse. Die Studentenheime sind etwas älter, aber das Preis-Leistungsverhältnis ist echt super. Man muss jedoch das Zimmer immer bar bezahlen (2420 Kronen). Mir und einer Studienkollegin ist es passiert, dass wir den ganzen September anstatt nur der Hälfte bezahlen mussten, weil wir einen Tag früher einzogen und das war der Stichtag. Also AUFPASSEN!

4. Kosten

Das Leben hier in Tschechien ist ziemlich preiswert. Ich will hierbei aber betonen, dass die Leute hier auch bedeutend weniger verdienen. Diese Tatsache vergisst man schnell. Auch die Mensa ist preiswert und das Essen hab ich auch als wirklich lecker empfunden. Für ein Essen bezahlt man ca. 25 Kronen..

Der Eintritt in Clubs beträgt meistens 50 Kronen (2€). Bier ist hier wirklich billig und auch wirklich sehr gut. Also an alle Bierliebhaber: Ihr könnt euch schon darauf freuen!

Kaufland ist eine Art Einkaufszentrum und wirklich empfehlenswert fürs Einkaufen, da es sehr groß ist und so ziemlich alles hat. Und teuer ist es auch nicht, aber ein Stückchen Gehweg von der Universität.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in € und pro Monat):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 200,00
davon Unterbringung:	€ 97,00
davon Verpflegung:	€ 50,00
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 8,00
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 5,00
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	-
davon Sonstiges: Ausflüge, Internet	€ 40,00

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	-
Visum:	-

Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 10,00
Einschreibegebühr(en):	-
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	-
Orientierungsprogramm:	-

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Da ich eine EU-Bürgerin bin, hatte ich absolut keine Probleme mit Visa. Versicherung brauchte ich auch keine extra zu machen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Der Campus ist wirklich schön und übersichtlich, viel Grün. Die Bibliothek sowie das Rektorat sind sehr neue Bauten und wirklich schön. In der Universität kann man sich schnell in so manchen Gängen verlaufen. Um zu manchen Hörsälen zu kommen, muss man sich anfangs durch ein Labyrinth kämpfen. Aber natürlich nur anfangs, man findet sich schnell zurecht. Die Labore sind wirklich neu und gut ausgestattet. Man kann sie aber nur betreten, wenn man die ISIC Studentenkarte mit sich trägt. Das ist bei fast allen Hörsälen so: ohne Studentenkarte kann sie keiner betreten.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Hier muss ich kurz anmerken: Ich habe erst im Sommersemester vor dem Auslandsaufenthalt auf Biologische Chemie gewechselt und ich war ziemlich gestresst, weil ich für nichts angemeldet war. War aber alles keine Problem, man trifft auf wirklich viel Unterstützung, vor allem vom Rektor, RNDr. Libor Grubhoffer, welcher einer der nettesten Menschen ist, die ich je traf. Man kann sich hier wirklich immer an jemanden wenden, wenn man Probleme hat. Die Leute versuchen wirklich, einem zu helfen. Da mein Studium so organisiert ist, dass man 1 Jahr in Tschechien studiert, war schon ziemlich viel organisiert für uns.

8. Studienjahreinteilung

Was mich wirklich negativ überrascht hat (ich will ganz ehrlich sein) ist, dass es hier so gut wie keine Ferien bzw. Feiertage gibt. Da Tschechien offiziell atheistisch ist, gibt es im Sommersemester so gut wie nie frei. Weihnachtsferien hatten wir vielleicht 1 Woche, Semesterferien hatte ich keine und Osterferien gibt's hier sowieso nicht. Ostermontag war frei, wir waren alle sehr überrascht. Das zweite Semester hat hier bereits Mitte Februar begonnen und somit ist man auch viel schneller fertig mit den ganzen Prüfungen, was wirklich super ist, wenn der Sommer vor der Tür steht.

Orientierung:	17.9. – 21.9.2012
Vorbereitender Sprachkurs:	17.9. – 21.9.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	24.9. – 19.12. 2012 und 3.1. – 11.1.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	18.2. – 24.5.2013
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	WS: 11.1. – 15.2.13 SS: 24.5. – 6.9.2013
Ferien:	20.12.2012 – 2.1.2013

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Der Sprachkurs über Erasmus war hilfreich für mich. Ich habe in diesem Kurs mehr gelernt als in den zwei Sprachkursen, die ich unterm Semester besucht habe. Anfangs gab es eine Art Orientierungslauf über Erasmus, nach welchem sich alle bereits kannten. Auch die Welcome-party war eine super Idee.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Die Kurse, die ich hier besucht habe, waren alle interessant. Vor allem hatten wir Kurse, für die extra ein Professor aus Prag zum Beispiel, oder aus einem anderen Land kam um UNS etwas zu lehren. Das war wirklich klasse. Man kann auch mit jedem reden, jedoch wenn man nichts macht, kann man schon mal Probleme bekommen auf der Universität.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Verteilung von Credits hier war wirklich ok. Etwas großzügiger würd ich glatt sagen, da es keine „Kommacredits“ gibt. Jedoch werden manche Kurse in Linz etwas reduziert und vor allem Sportkurse werden nicht angerechnet in Linz, jedoch hier bekommt man 2 Credits dafür.

12. Benotungssystem

Es gibt hier einen Unterschied im Benotungssystem und zwar gibt es 1, 1-, 2, 2-, 3 und 4.

1 und 1- bedeuten in Linz ein Sehr Gut(1), 2 ist Gut(2), 2- ist Befriedigend(3), 3 ist Genügend(4) und 4 ist in Budweis negativ.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Über die Betreuung kann ich mich nicht beschweren. Man findet immer jemanden, der einem hilft.

14. Resümee

Ich bin wirklich froh, dass ich dieses Jahr hier absolviert habe. Ich habe soviel gelernt in jeglicher Hinsicht. Ich würde es immer wieder machen. Natürlich hatte ich etwas Angst am Anfang, da man nie wissen kann, was einen erwartet. Ich werde Budweis auch wirklich vermissen. Ich kann es jedem nur empfehlen, den Schritt zu wagen und sich nicht von Umständen oder Formularen abschrecken zu lassen – im Endeffekt ist es das tausendmal wert.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

- Die Zugverbindung Linz-Budweis ist wirklich klasse und billig. Mit dem Donau-Moldau-Ticket (sofern man die Vorteils card besitzt), kommt man um 10€ hin-und retour. Gültig ist sie 4 Tage lang.
- Will man von Budweis nach Linz, dann kann man sich die InKarta organisieren. Das ist die tschechische Vorteils card (meiner Meinung nach) und diese Karte ist ca. 5 Jahre gültig und kostet umgerechnet ca. 15 Euro. Es kann nicht schaden, sie zu haben. Die Karte wird im Zug auch gescannt, ob sie gültig ist.
- Die Brauerei ist auch nicht weit weg, es ist auf jeden Fall sehenswert. Ab 5 Leuten bekommt man eine eigene Tour.
- Hluboka na Vltavou ist ein atemberaubendes Schloss. Es ist ca. 30 Minuten weg von Budweis – definitiv sehenswert!
- Man sollte die Angebote von Erasmus wirklich nutzen, da die Trips preiswert und lustig sind.
- Wenn man sich zu Kursen anmeldet und diese aber dann doch nicht machen will, dann sollte man sich so schnell wie möglich davon abmelden. Ansonsten bezahlt man 50 Kronen oder so, wenn man sich zu spät abmeldet.
- Die ISIC Studentenkarte ist wirklich wichtig hier. Man kommt ohne sie weder in manche Hörsäle oder Bibliothek, noch ins eigene Studentenheim, da dies geschlossen wird ab einer bestimmten Uhrzeit.

- Die ISIC muss auch doppelt geladen werden: Will man etwas ausdrucken, so kann man die Karte im Bobik (gegenüber von K4) aufladen. Will man in die Mensa essen gehen, kann man die Karte dort oder im Studentenheim laden. Man kann das Essen in der Mensa auch online vorbestellen.
- Wenn Freunde übernachten wollen, kostet das Studentenheim 100 Kronen pro Nacht (4€). Also sehr preiswert.
- Die meisten Geschäfte hier in Budweis haben auch an Sonntagen offen. Das Kaufland, welches ich schon erwähnt habe, hat täglich bis 10 Uhr am Abend offen.